

# Groß-Wartenberger

# Kreis-



# Blatt

Druck, Verlag und Expedition: Waldemar Grohe, Groß-Wartenberg.

Redaktionsfernsprecher: Gr.-Wartenberg Nr. 40.

Anzeigen sind an die Geschäftsstelle dieses Blattes bis Freitag früh einzusenden. Anzeigengebühren die gespaltene Grundzeile 10 Pfennig. — Bestellungsgehalt für das Vierteljahr 60 Pfennig, durch die Post 80 Pfennig.

Nr. 21

Sonnabend, den 22. Mai

1909

## Verfügungen des Königlichen Landrats.

### Allgemeine

### Berordnungen und Verfügungen.

Wie zu meiner Kenntnis gelangt, wird auch in diesem Jahre wieder in den Gräben der Kreis-Chauffeen Vieh gehütet. — Die Herren Guts- und Gemeindevorsteher des Kreises beauftrage ich wiederholt, in ortsüblicher Weise die Gemeindeglieder darauf aufmerksam zu machen, daß nach Ziffer 12 der gesetzlichen Bestimmungen zum Chauffeegelderhebungstarife vom 29. Februar 1840 das Füttern oder Anbinden von Vieh in den Seitengräben der Chauffeen oder das Laufen, Treiben und Weidenlassen desselben auf den Banquetts, Böschungen oder in den Seitengräben bei Strafe von 1—15 Mark verboten ist und daß ich Vergehen gegen genannte Vorschriften, zumal ich alljährlich wiederholt auf die Bestimmungen verweise, nachdrücklich bestrafen muß. Eine ordnungsmäßige Unterhaltung der Chauffeeböschungen und Gräben ist unmöglich, wenn diese durch Weidevieh zertreten werden.

Groß-Wartenberg, den 8. Mai 1909.

### Frühjahrsbullenföhrung.

Die Körtermine finden statt:

Im Körbezirk Ia:

Dienstag, den 25. Mai 1909.

Vormittags 8 Uhr	zu Rudelsdorf im Stall,
" 8 1/2 "	" Schollendorf an der Dominiatschmiede,
" 9 "	" Ober-Stradam an der Molkerei Stradam,
" 9 1/4 "	" Bioste an der Schmiede,
" 10 "	" Schreibersdorf an der Dominiatschmiede,

Nachmittags 1 " " Otto-Dangendorf im Stall,

" 1 1/4 " " Ottendorf an der Ottendorfer Schmiede.

Falls Bullen aus Ortschaften, welche vorstehend nicht aufgeführt sind, geföört werden sollen, bleibt es den Bullenbesitzern überlassen, die Bullen an dem ihnen zunächst gelegenen Terminsorte vorzuführen.

In allen Mästerungsorten findet die Körnung wegen des Einbrennens des Körzeichens in möglichster Nähe der Schmiede statt, falls nicht ein anderer Ort besonders angegeben ist.

Die Herren Gemeindevorsteher der Körorte haben den Platz der Körnung zu bestimmen und den betreffenden Schmiedemeister zu veranlassen, helles Feuer bereit zu halten. Die zur Körnung zu stellenden Bullen sind mit Nasenringen zu versehen.

Die Herren Gemeindevorsteher beauftrage ich Vorstehendes sofort in geeigneter Weise bekannt zu machen und die Besitzer deren Bullen geföört werden sollen, aufzufordern, letztere pünktlich an Ort und Stelle vorzuführen zu lassen.

Die Herren Gemeindevorsteher derjenigen Gemeinden, aus welchen Bullen zur Körnung gebracht werden, haben in dem Termine selbst zu erscheinen oder sich im Behinderungsfalle durch einen Gerichtsmann vertreten zu lassen.

Groß-Wartenberg, den 18. Mai 1909.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.

### Impfplan für den I. Bezirk.

Freitag, den 28. Mai cr.

Impfung im städtischen Schießhausjaale zu Groß-Wartenberg:

Mittags 12 Uhr: evangelische Stadt- und Landschulen;

Nachmittags 1 1/2 Uhr: katholische Stadt- und Landschulen;

Nachmittags 1 Uhr: Erstimpflinge der Stadt Groß-Wartenberg;

Nachmittags 1½ Uhr: Erstimpflinge von Schloß-Wartenberg, Paulschütz, Klein-Weitsdorf, Simmethal, Neuhoß und Gut Weinberg;

Nachmittags 3 Uhr: Impfung in der katholischen Schule zu Cammerau: Cammerau.

### Mittwoch, den 2. Juni er.

Nachmittags 1 Uhr: Impfung in der Schule Langendorf, Ober-Langendorf, Mittel-Langendorf und Langendorf;

Nachmittags 1½ Uhr: Impfung in der Schule zu Otto-Langendorf: Otto Langendorf;

Nachmittags 2 Uhr, Impfung in der Schule zu Ottendorf, Ottendorf,

Nachmittags 2½ Uhr, Impfung in der Schule zu Bisdorf: Bisdorf;

Nachmittags 3½ Uhr, Impfung in der Schule zu Groß-Weitsdorf: Groß-Weitsdorf und Döhrenfeld;

Nachmittags 4 Uhr, Impfung in der evangelischen Schule zu Rudelsdorf: Erstimpflinge von Rudelsdorf und Kadine;

Nachmittags 4½ Uhr, ebendasselbst: Wiederimpf-linge von Rudelsdorf und Kadine;

### Sonnabend, den 5. Juni er.

Impfung in der Schule zu Schleife:

Nachmittags 1 Uhr: Erstimpflinge von Schleife und Peterhof;

Nachmittags 1½ Uhr: Wiederimpflinge von Schleife und Peterhof;

Nachmittags 2 Uhr, Impfung in der Schule zu Kunzendorf: Kunzendorf;

Nachmittags 3 Uhr, Impfung in der Schule zu Dalbersdorf: Dalbersdorf, Boguslawitz und Eichgrund;

Nachmittags 4 Uhr, Impfung in der Schule zu Grunwitz: Grunwitz;

### Montag, den 7. Juni er.

Nachmittags 1 Uhr, Impfung in der Schule zu Ober-Stradam: Ober-Stradam und Mittel-Stradam.

Nachmittags 2 Uhr, Impfung in der Schule zu Neu-Stradam: Neu-Stradam;

Nachmittags 3 Uhr: Impfung in der Schule zu Nieder-Stradam: Nieder-Stradam;

Nachmittags 3½ Uhr, Impfung in der Schule zu Görnsdorf: Görnsdorf;

Nachmittags 4 Uhr, Impfung in der Schule zu Schollendorf: Schollendorf.

Nachschau: eine Woche später zu denselben Zeiten, an denselben Orten.

Groß-Wartenberg, den 19. Mai 1909.

Dr. Furch,

Kreisarzt.

Meine Kreisblatt-Versüfung vom 22. April d. Js. (Kreisblatt für 1909 Seite 202) betreffend Ermittlungen nach dem unter Polizeiaufsicht stehenden Dachdecker Heinrich Wunsch ist erledigt.

Groß-Wartenberg, den 17. Mai 1909.

Der deutsche Samariterverein zu Riel gibt seit dem 1. Januar 1905 die Tafeln „Anweisung zur Wiederbelebung anscheinend Ertrunkener“ kostenlos nur noch an königliche Behörden unter der Voraussetzung ab, daß in den Bestellungen die unbedingt notwendige Anzahl angegeben wird und zugleich die Ortschaften oder Stellen namhaft gemacht werden, für welche in Aussicht genommen sind; an Privatsachen dagegen erfolgt die Abgabe nur gegen Erstattung des Selbstkostenpreises.

Die Tafeln sind in guter Ausstattung hergestellt und durch eine Anweisung zur Rettung Ertrinkender ergänzt.

Groß-Wartenberg, den 4. Mai 1909.

Am 29. Januar d. Js. wurde in der Bresower Gutsforst, in der Nähe der Chaussee Bribberno—Parkowkrug (Kreis Cammin i./P.), die Leiche eines unbekanntes Mannes an einer Stiefer erhängt aufgefunden. Nach dem Ergebnis der Leichenschau läßt sich annehmen, daß die Leiche bereits einige Monate gehangen hatte.

#### Personalbeschreibung:

Alter: etwa 30 Jahre, Größe: 1,70 Meter, Haare: dunkelblond, blonder Schnurbart, keine besondere Kennzeichen. Bekleidet war die Leiche mit fein gestreiftem, schwarzen Jacketanzug, Gummizugstiefeln, steifen schwarzen Filzhut mit folgender Firmeninschrift: M. D. Kimmelstiel, Hoflieferant Hamburg & A., weißem Stragen und schwarzem Schlips.

Ausweispapiere waren nicht vorhanden. Die über die Person des Verstorbenen im Kreis Cammin angestellten Ermittlungen sind bis jetzt erfolglos geblieben.

Ich ersuche ergebenst, wegen Feststellung der Persönlichkeit des Unbekannten im dortigen Bezirk (Kreis) Ermittlungen einleiten und falls dieselben von Erfolg sein sollten, dem Herrn Landrat in Cammin i. P. Nachricht zu geben.

Groß-Wartenberg, den 18. Mai 1909.

Aus Anlaß eines Spezialfalles hat der Herr Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten darauf hingewiesen, daß nur solche Meliorations-, Wasserleitungs- u. p. Unternehmungen aus öffentlichen Fonds unterstützt werden können, die auf Grund vorchriftsmäßig geprüfter Projekte ausgeführt werden.

Mit den Ausführungsarbeiten darf daher erst begonnen werden, wenn die Supplications der Projekte endgiltig abgeschlossen ist.

Groß-Wartenberg, den 11. Mai 1909.

### Wiederaufnahme des öffentlichen Wetternachrichtendienstes in Norddeutschland

Der während der Sommermonate der letzten drei Jahre durchgeführte öffentliche Wetterdienst wird im laufenden Jahre mit dem 1. Mai wieder eingerichtet. Es soll durch Ausgabe von Wettervorhersagen und durch rasche Verbreitung von Wetterkarten in erster Linie den Landwirten Gelegenheit gegeben werden, das jeweils bevorstehende Wetter bei ihren Arbeiten besser berücksichtigen zu können.

Den beteiligten Kreisen rufen wir nachstehend die wichtigsten Punkte über die Einrichtung des Wetterdienstes und seiner Aufgaben ins Gedächtnis zurück.

Das Gebiet Norddeutschlands ist in 10 Wetterdienstbezirke eingeteilt, deren jeder eine Wetterdienststelle besitzt. Die Dienststellen haben ihren Sitz in Königsberg i. Pr., Bromberg, Breslau, Berlin, Hamburg, Magdeburg, Jülich, Weidenburg, Frankfurt a. M. und Aachen. Alle diese Dienststellen empfangen an jedem Morgen durch Vermittelung der Hamburger Seewarte telegraphisch die Wetterbeobachtungen, die um 8 Uhr morgens an etwa 70 über ganz Europa verteilten Wetterstationen angestellt sind. Außerdem erhalten sie telegraphische Morgenberichte von einer Anzahl wichtiger Orte ihres Bezirks und Postkarten von einer größeren Zahl über Deutschland verteilter Stationen, die das Wetter des Vortages melden.

Mittels dieser verschiedenen Angaben werden Karten über die Witterungsverteilung in Europa hergestellt. Auf Grund von Vergleichen dieser Karten mit denen der vorangegangenen Tage sowie auf Grund genauer Beobachtungen der Witterungsvorgänge am Ort der Wetterdienststelle werden alsdann Wettervorhersagen für den nächsten Tag (von Mitternacht bis Mitternacht) aufgestellt. Diese Vorhersagen, die nach den klimatischen Unterschieden innerhalb des Bezirks für verschiedene Gebiete in verschiedener Fassung erhalten, werden der nächstgelegenen Telegraphenanstalt bis 11 Uhr vormittags mitgeteilt, von dieser telegraphisch an alle Telegraphenanstalten des Bezirks gegeben und während der Sommermonate dort vor 12 Uhr mittags öffentlich ausgehängt. Sie sind außerdem gegen mäßige Abonnementsgebühren durch die Post zu beziehen oder telephonisch von den Telegraphenanstalten gegen eine jedesmalige Gebühr von 10 Pf. zu erfragen. Die Vorhersagen kennzeichnen das Wetter kurz und sollen

außerdem nach Möglichkeit regelmäßig aussprechen, ob am nächsten Tage Niederschlag zu erwarten sind.

Außer der Vorhersage wird während des ganzen Jahres eine gedruckte Wetterkarte in den Vormittagsstunden hergestellt und baldmöglichst durch die Post verbreitet. Die Wetterkarte ist eine Landkarte, die mit einfachen und auf jedem Blatt erklärten Zeichen die Verteilung des Luftdrucks über ganz Europa darstellt und Angaben über Temperatur, Bewölkung, Niederschlag und Wind an den einzelnen Beobachtungsstationen enthält. Sie gibt also einen Überblick über die Wetterlage in Europa um 8 Uhr vormittags des Kartenausgabetales. Außerdem enthält die Karte eine kurze sachliche Schilderung der Witterungsverteilung und eine allgemein gehaltene Wettervorhersage. Diese Karten erleichtern somit dem Leser das Verständnis für die am eigenen Wohnort beobachteten Witterungsvorgänge und geben ihm die Möglichkeit, seine eigenen Anschauungen über das Wetter zu vervollkommen. Es wäre sehr zu wünschen, daß seitens der Gemeinden auf die Wetterkarte abonniert würde, um sie an allen Telegraphenanstalten, Dienstgebäuden, Schulen oder an sonst geeigneten Plätzen öffentlich auszuhängen. Auch ist zu hoffen, daß zahlreiche Private von der Möglichkeit des billigen Abonnementsbezuges (monatlich 50 Pf.) Gebrauch machen. Sämtliche Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen.

Da der Wert der Wetterkarten durch tunlichst beschleunigte Zustellung erhöht wird, wird alles versucht werden, um die Zustellung an die Abonnenten noch im Laufe des Ausgabetales zu bewirken, soweit dies überhaupt nach den postalischen Einrichtungen möglich ist. In einzelnen Wetterdienstbezirken sind zur beschleunigten Versendung der Wetterkarten Kartenausgabestellen (in Jülich, Oldenburg i. Gr., Dortmund, Aachen und Cassel) eingerichtet worden.

Es muß auch jetzt wieder ausdrücklich hervorgehoben werden, daß der Wetternachrichtendienst eine neue Einrichtung ist, die immer noch mehr oder weniger den Charakter eines Versuches trägt und dementsprechend zu beurteilen ist. Wenn demnach zurzeit nicht erwartet werden kann, daß sich der Wettervorhersagedienst als eine durchweg einwandfreie Einrichtung erweist, so wird doch dies Ziel um so eher und um so vollständiger erreicht werden, je mehr die beteiligte Bevölkerung durch verständnisvolles Eingehen auf die geschilderten Verhältnisse zur Überwindung der Schwierigkeiten und zur Förderung des Gelingens beiträgt.

Groß-Wartenberg, den 14. Mai 1909.

## Verzeichnis der erteilten Jagdscheine.

Fortsetzung von Kreisblatt Nr. 50 pro 1908.

E n t g e l t l i c h e.

Name	Stand	Wohnort	Beginn der Gältigkeit
Balinski	Hilfsjäger	Distelwitz	1. 12. 08.
Hilger	dto.	Kunzendorf	1. 12. 08.
Michall	dto.	Baldowitz	1. 12. 08.
Czapla	dto.	Kuropke	1. 12. 08.
Wisliceny	Rittergutsbesitzer	Mittel-Stradam	4. 12. 08.
Saważki	Fleischermeister	Neumittelwalde	2. 12. 08.
von Graeffendorff	Landesältester	Schollendorf	2. 12. 08.
von Graeffendorff	Oberleutnant	dto.	2. 12. 08.
Paffia	Förster	dto.	2. 12. 08.
von Korn	Landesältester	Neu-Stradam	26. 12. 08.
von Korn Gottfried	Leutnant	dto.	26. 12. 08.
von Korn Justin	dto.	dto.	26. 12. 08.
Giel Johann	Wirt	Kogine	5. 12. 08.
Eize	Förster	Dalbersdorf	8. 12. 08.
Gliesler	Kentmeister	Neumittelwalde	8. 12. 08.
Graf von Reichenbach	Rittmeister	dto.	9. 12. 08.
Graf Grote	Majoratsbesitzer	Groß-Wartenberg	12. 12. 08.
Dziesan	Ratmann	dto.	10. 12. 08.
Kaczmarek	Forstlehrling	Offen	11. 12. 08.
Edmund Scherpner	Förster	Groß-Boitsdorf	14. 12. 08.
Michalik Franz	Waldvogt	Mariendorf	14. 12. 08.
Langner	Stellenbesitzer Sohn	Starsen	15. 12. 08.
Niemand	Gasthauspächter	Etschewen	16. 12. 08.
Dr. von Korn	Majoratsbesitzer	Rudelsdorf	23. 12. 08.
Stanislaus von Korn	Oberprimaner	dto.	23. 12. 08.
Grave	Bolontär	Schitschin	18. 12. 08.
Keil Friedrich	Gasthausbesitzer	Kieferkreischam	19. 12. 08.
Przybilla Gottlieb	Wirt	Honig	24. 12. 08.
Müller	Rittergutsbesitzer	Mittel-Langendorf	24. 12. 08.
Jokiel Gottlieb	Gastwirt	Rippin-Elguth	31. 12. 08.
Groß	Gemeindevorsteher	Neuhütte	5. 1. 09.
Merlich Rudi	Landwirt	Pralin	8. 1. 09.
Lehmann	Oberinspektor	Ober-Stradam	9. 1. 09.
Bunt Wilhelm	Kanzlist	Groß-Wartenberg	19. 1. 09.
Adermann Kurt	Landwirt	Goschütz Neudorf	19. 1. 09.
Pierstalla	Forstsekretär	Conradau	26. 1. 09.
Siebenhaar	Förster	Neu-Stradam	3. 2. 09.
Reißer Georg	Landwirt	Goschützhammer	10. 3. 09.
Wagner	Amtsrichter	Groß-Wartenberg	1. 4. 09.
Saiczal	Jäger	Kraschen	15. 4. 09.
Wolf	dto.	Sörnsdorf	20. 4. 09.
Pietisch	Revierförster	Domaslawitz	24. 5. 09.
Schmidt	Forstauffseher	Kallowski	24. 5. 09.
Scholz	Maschinenfabrikbesitzer	Groß-Wartenberg	24. 5. 09.
Scholz Hellmut	Ingenieur	dto.	24. 5. 09.
Friedrich	Hauptlehrer	Honig	6. 5. 09.
Munt Karl	Stellenbesitzer	Kogine	11. 5. 09.

## Unentgeltliche.

Name	Stand	Wohnort	Beginn der Gültigkeit
Tharhäuser	Revierförster	Eichsdorf	14. 12. 08.
Groschle	Forstverwalter	Rudelsdorf	6. 1. 09.
Bade Franz	Revierförster	Offen	2. 3. 09.
Wulfse	dto.	Goschütz	29. 3. 09.
Herrmann	dto.	Muschlig	29. 3. 09.
Neumann	dto.	Grosch-Gahle	29. 3. 09.
Brünnschloß	dto.	Bestenberg	29. 3. 09.
Richter	dto.	Bendschine	29. 3. 09.
Eichler	dto.	Grosch-Schönwald	29. 3. 09.

Um Unglücksfälle an unbewachten Eisenbahn-Übergängen nach Möglichkeit zu vermeiden, wird den Wagenführern beim Passieren von Bahnübergängen die größte Vorsicht zur Pflicht gemacht. Die Wagenführer gefährden sonst ihr eigenes Leben und dasjenige der Wageninsassen. Sie machen sich aber auch strafbar und ich bringe nachstehend die betreffenden Strafbestimmungen in Erinnerung:

§ 316 des Reichsstrafgesetzbuches.

Wer fahrlässigerweise durch eine der vorbenannten Handlungen den Transport auf einer Eisenbahn in Gefahr setzt, wird mit Gefängnis bis zu einem Jahre und, wenn durch die Handlung der Tod eines Menschen verursacht worden ist, mit Gefängnis von einem Monat bis zu drei Jahren bestraft.

§§ 11 und 12 der Polizei-Verordnung vom 7. Juni 1892 (Amtsblatt S. 281):

§ 11. Der Führer eines Fuhrwerks muß die Zügel in der Hand, auf dem Fuhrwerk oder auf einem der Zugtiere oder in ihrer unmittelbaren Nähe bleiben und das Gespann fortwährend unter Aufsicht halten.

Wenn er anhält, darf er sich nicht über 5 Schritte von dem Fuhrwerk entfernen, ohne die Pferde abzusträngen oder sonst ausreichende Vorkehrungen zur Verhütung von Unglücksfällen zu treffen.

§ 12. Die Bestimmungen dieser Verordnung finden auf alle chauffierten und nicht chauffierten öffentlichen Fahrstraßen Anwendung, soweit nicht für erstere besondere gesetzliche Vorschriften gelten. Vergl. die zusätzlichen Vorschriften von dem Chauffeegelddtarif vom 29. Februar 1840 (G.-S. S. 94).

Die Ortsbehörden haben vorstehende Bestimmungen wiederholt in ortsüblicher Weise zur öffentlichen Kenntnis zu bringen und die Fuhrwerksbesitzer anzuhalten, ihre Wagenführer zu befehlen. Uebertretungen sind unmissverständlich zur Anzeige zu bringen.

Grosch-Wartenberg, den 1. Mai 1909.

Aus Anlaß eines Spezialfalles machen wir darauf aufmerksam, daß die gemäß § 7 Abs. 1 des Reichsvereinsgesetzes vom 19. April 1908 (R. G. Bl. S. 151) erteilten polizeilichen Genehmigungen öffentlicher Aufzüge, mit Rücksicht darauf daß ihre Erteilung ausschließlich in öffentlichen Interesse erfolgt, in stempelsteuerlicher Hinsicht ebenso zu behandeln sind, wie die nach derselben Bestimmung ausgesetzten Genehmigungen von öffentlichen Versammlungen unter freiem Himmel, deren Steuerfreiheit durch unseren Kunderlaß vom 13. August v. J. Nr. 11. d. J./J. Nr. III. II. c. 2938/14305 bereits anerkannt ist.

Berlin, den 7. April 1909.

Der Finanzminister.

J. A. gez.: Rathjen.

Der Minister des Innern.

J. B. gez.: Volk.

An den Herrn Regierungspräsidenten in Breslau.

Abdruck hiervon teile ich den Ortspolizeibehörden zur Kenntnis und Beachtung ergebenst mit.

Grosch-Wartenberg, den 7. Mai 1909.

Der Königliche Landrat.

J. B. Dr. von Korn.

### Bekanntmachungen anderer Behörden.

#### Schulfache.

Die Pfingstferien beginnen Sonnabend, den 29. Mai, und dauern bis Donnerstag, den 3. Juni. Es ist also Freitag, den 28. Mai noch der lektionsplanmäßige Unterricht zu erteilen, und Freitag, den 4. Juni, wieder mit dem Unterricht zu beginnen.

Auf die im Amtsblatt der Königlichen Regierung (8. Mai d. J. Nr. 19) enthaltene Bekanntmachung, betreffend Anmeldungen zu dem

von Anfang Januar 1910 ab in der königlichen Landesturnanstalt in Berlin stattfindenden sechsmonatigen Kursus zur Ausbildung von Turnlehrern, mache ich die Herren Lehrer aufmerksam. Meldungen sind mir bis zum 1. Juli einzureichen.

Groß-Wartenberg, den 21. Mai 1909.

Der königliche Kreis Schulinspektor.  
Menzel, Schulrat.

Die von dem Kreis Ausschuss hier festgestellten Kreis Hundesteuer-Hebelisten der Stadt Groß-Wartenberg und des Gutsbezirks Wioske (Stadtforst Wartenberg) für das Rechnungsjahr 1909 liegen zur Einsicht für die Beteiligten eine Woche und zwar vom 22. Mai ab bis einschließlich den 30. Mai 1909 öffentlich aus.

Einsprüche gegen die Heranziehung zur Hundesteuer sind binnen zwei Monaten vom 31. Mai d. Js. ab bei dem Kreis Ausschuss hier einzureichen.

Gegen den Beschluß des Kreis Ausschusses kann sodann innerhalb zweier Wochen vom Tage der Zustellung ab Klage im Verwaltungsstreitverfahren erhoben werden.

Groß-Wartenberg, den 21. Mai 1909.

Der Magistrat.

### Holzverkauf.

Dienstag, den 1. Juni d. Js. (den 3. Pfingstfeiertag) vormittags 8 Uhr findet der Verkauf von Abraumhaufen im hiesigen Stadforst statt.

Anfang im Jagden 5 am Dachsbau.

Groß-Wartenberg, den 16. Mai 1909.

Der Magistrat.

### Verpachtung städtischer Äcker und Wiesen.

Am 26. Mai 1909, vormittags 8 Uhr findet bei der Stadtförsterei und am Glaser die Verpachtung der Äcker und Wiesen des „Großen und Kleinen Grundes“, der „Dopoline“, des städtischen „Benzizwoda“ und der „Waldgräferer“ statt, wozu Interessenten eingeladen werden. Die Pachtbedingungen werden im Termin bekannt gemacht, können aber auch vorher bei uns erfragt werden. Die Verpachtung soll auf 5 Jahre erfolgen.

Groß-Wartenberg, den 14. Mai 1909.

Der Magistrat.

Die Sektion der bei dem Bauer Franz Pietronka zu Schleiße verendeten zwei Schweine hat den Verdacht der Schweinepest ergeben.

Die Gehöfts- und Stallperre ist angeordnet worden.

Kunzendorf, den 18. Mai 1909.

Der Amtsvorsteher.

## Zur Blutreinigung.

Im Frühjahr — nach langem Winter — bedarf jeder Organismus einer Blutreinigung, um das Blut von den Unreinigkeiten zu befreien, die sich während der Wintermonate, wo der Aufenthalt meistens in den Zimmern geschieht und überreichliche Lebensweise bedingt, ansammeln. Das idealste Blutreinigungsmittel haben wir in Sanitätsrat **Dr. Wegener's Thee**, aus edlen Kräutern zusammengesetzt und vielfach erprobt. Man trinke abends und morgens eine Tasse voll für 2 bis 3 Wochen und die Wirkung auf den ganzen Körper ist überraschend. Preis Mark 1,50.

Apotheker Carl Christen in Groß-Wartenberg, Kränzelmarkt Apotheke Breslau.

Weit über die Grenzen von Schlesiens hinaus ist der alljährlich wiederkehrende Maschinenmarkt zu Breslau bekannt. Der Einfluß, den der Breslauer Maschinenmarkt auf die Entwicklung der schlesischen Landwirtschaft und die mit derselben verbundenen Industrie ausübt, ist unverkennbar. Das soeben erschienene Heft 16 der illustrierten Zeitschrift „Schlesien“ enthält u. a. einen ausführlichen Artikel über diese Veranstaltung. Auch der sonstige Inhalt ist auf den Maschinenmarkt und die Landwirtschaft zugeschnitten. Ein Aufsatz über die Basalt-Industrie in der Umgebung von Goldberg gestattet in die Basaltgewinnung Einblick. In das „Seengebiet bei Liegnitz“ führt ein Aufsatz von F. Langenhans in Friedrichroda. D. v. Funke, Berlin hat einen Artikel über das bekannte „schlesische Gestüt Verbisdorf bei Hirschberg“ mit 6 Illustrationen geliefert. „Der erste deutsche Wasserarzt“ ist nach den neuesten Forschungen Dr. med. Siegmund Hahn in Schweidnitz. Den Beweis liefert ein dieses Thema behandelnder Aufsatz von Heinrich Schubert, Schweidnitz. In einem Artikel „Umgebung von Breslau“ schildert Hugo Kretschmer die landschaftlichen Schönheiten von Breslau. Daß die „Schlesische Chronik“ auch dieses Heftes vielseitig und interessant ausgestattet ist, bedarf ebenfalls keiner besonderen Betonung. Der Wert dieses reichhaltigen Heftes wird noch durch zwei Kunstbeilagen „Der Ebersdorfer Turm“ und „Das Bad Landeck“ erhöht. Probehefte gibt der Verlag von „Schlesien“ in Kattowitz kostenlos ab.

**Schlesische Spitzen.** Es ist in deutschen Landen keine allzubekanntere Tatsache, daß im schönen Schlesien außer vielen anderen guten Dingen auch Spitzen hergestellt werden. Die Muster der italienischen, französischen, belgischen und österreichischen Spitzen werden in Schlesien erzeugt und unter den betreffenden Namen verkauft. 9 Illustrationen wunderbarer schlesischer Spitzen erläutern den ausführlichen Aufsatz von Berta Obricht in Kauen, der in dem soeben erschienenen Mai-Feste 15 der illustrierten Zeitschrift „Schlesien“ enthalten ist. Architekt J. G. Utinger, Breslau, unterbreitet in demselben Feste einen Vorschlag für ein Künstlerhaus in Breslau. Grundrisse, wie auch Ansichten eines derartigen Baues machen den Wunsch rege, diesen Plan verwirklicht zu sehen. Mit einem Aufsatz über die „Breslauer Festwoche“ wird die äußerst reichhaltige „Schlesische Chronik“ eröffnet. Die Illustrationen sowie Artikel auch in dieser Abtheilung sind aktuell und interessant. Zwei vorzügliche Kunstbeilagen „Der Mai ist gekommen“ (eine oberschlesische Landschaft) und eine Gesamtansicht des in Vorschlag gebrachten „Künstlerhauses in Breslau“ erhöhen den Wert dieses Festes. Redaktion sowie Verlag von „Schlesien“ haben auch bei diesem Feste bewiesen, daß weder Mühe, noch Kosten gescheut werden, um etwas Hervorragendes zu bieten. Jeder Schlesier sollte es daher als seine Ehrenpflicht betrachten, Abonnement dieser Zeitschrift aus dem Phoenix-Verlag Kattowitz (zum Preise von M. 3.— zu beziehen durch M. Heinze's Buchhandlung) zu sein.

In meinem Geschäft findet unter günstigen Bedingungen

≡ ein Lehrling, ≡

Sohn rechtschaffener Eltern, bald Stellung.

**Max Dittrich,**

i. F. G.: W. Dittrich.

**Phosphorpillen,**

sicherstes Mittel zur Vertilgung von Feldmäusen, Hamstern usw.

**Strohningetreide, gelbalt,**

0,30/0 Strohningehalt,

offert **Ag. priv. Apotheke**

**Groß-Wartenberg.**

Fernsprecher Nr. 42.

**Zimmerleute**

finden bei höheren Löhnen bald

**Beschäftigung.**

**Knittel,**

**Maurer- und Zimmermeister.**

**Eine Scheuer**

zu verpachten oder zu verkaufen.

**Frau Speer.**

Gegen Einsendung von 30 Pfg. erhalten Sie zwei Proben oder gegen Nachnahme von 15 M. eine Probefiste mit 12 Flaschen unserer preiswerten

**Niersteiner Weine**

weiß, rot oder sortiert franko jeder deutschen Eisenbahnstation. Im Fasse per Liter M. 1.— und höher ab Nierstein.

Gräflich von Schweinitz'sches Weingut,  
Nierstein a. Rh. 1190

**Flechten**

lebende und trockene Schuppenflechte  
skroph. Ekzeme, Hautausschläge, aller Art

**offene Füße**

Boinschäden, Boingeschwüre, Aderbeine, böse Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig;

wer bisher vergeblich hoffte  
geheilt zu werden, mache noch einen Versuch  
mit der bestens bewährten

**Rino-Salbe**

Zwei von Gift und Säure. Dose Mark 1.15 u. 2.25.

Dankschreiben gehen täglich ein.

Nur echt in Originalpackung weiss-rot

a. P. Schubert & Co., Weinböhla-Dresden.

Fälschungen weisen man zurück.

Zu haben in den Apotheken.

— Von der Handwerkskammer zu Breslau. Die Breslauer Handwerkskammer hat eine bedeutsame Neuerung zur Hebung der zu ihr gehörigen Handwerksbetriebe nach der wirtschaftlichen und technischen Seite geschaffen. Die Handwerkskammer hat eine allgemeine technische Auskunftsstelle eingeführt, von der aus alle Handwerker des Bezirkes in technisch-wirtschaftlichen Fragen kostenlos beraten werden. Die Handwerker werden somit nicht nur bei Neuanlagen von Kraftmaschinen oder beim Uebergang vom Hand- zum Maschinenbetriebe mit Rat unterstützt, sondern sie können sich auch jederzeit mündlich oder schriftlich über Rentabilität und Verbesserungen ihrer bereits bestehenden Betriebe von dieser Stelle Auskunft holen. Ebenso werden ihnen zur Vermeidung von Streitigkeiten und nicht sachgemäßen Ausführungen entsprechende Belehrungen erteilt.

Es ist in Aussicht genommen, diese technische Auskunftsstelle erforderlichen Falles auch als Schiedsgericht in Wirkung treten zu lassen.

Die Auskunftsstelle ist seit einiger Zeit in Tätigkeit und ist schon wiederholt mit Erfolg in Anspruch genommen worden.

Zum technischen Berater hat die Handwerkskammer den Zivilingenieur und vereidigten Sachverständigen Herrn Hans Jöhl in Breslau bestellt. Anfragen und Gesuche um Auskunft sind an die Handwerkskammer zu Breslau II, Blumenstraße 8 II, zu richten, welche alsdann dem Anfragenden gedruckte Fragebogen zur Darstellung der besonderen Verhältnisse übersendet.

Die Handwerkskammer hofft, daß die Handwerker ihres Bezirkes von dieser neuen Einrichtung zu ihrem eigenen Vorteil möglichst zahlreichen Gebrauch machen werden.

In

**Wohlgeschmack und Qualität**

stehen die

**„Kleinen Sachsen u.  
Bazara“ - Zigaretten**

nur allein an der Spitze.

Verkaufspreis 2 bis 5 Pfg. pro Stück.

Nur allein zu haben bei

**Richard Guder,**

Ring 109.

**Wer**

sich oder seine Kinder von

**S u s t e n**

Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung,  
Nachentarrh, Krampf- und  
Reuchhusten befreien will, laufe  
die ärztlich erprobt und empfohlenen

**Kaiser's**

**Brust-Caramellen**

[feinschmeckendes Malz-Extrakt].

2500 notariell beglaubigte  
Zeugnisse hierüber.

Paket 25 Pfg. — Dose 50 Pfg.

**Kaiser's' Brust-Extrakt**

Flasche 90 Pfg. Zu haben bei:

**J. Biallas in Groß-Wartenberg.  
Heinr. David in Ren mittelwalde.**

Sämtliche

**Achtung! Baumaterialien**

als

diverse Sorten Dachpappen,

u. **Dachpiz**, das beste Dachungs-  
material d. Gegenwart,

sowie

Teer, Dachlat, Klebemasse, Gndron,  
verzinte Dachfenster, Gips, Decken-  
rohr, Kalk und Zement

hält stets frisch auf Lager

**Franz Herbig, Gross-Wartenberg.**

Fernsprecher Nr. 37.

Auch ist ein großer Posten 3 und 4"

Felgen und Speichen,

speziell für Dominien geeignet, preiswert  
abzugeben. D. D.

**Rechnungsformulare**

empfiehlt

**M. Heinzes Buchdruckerei.**

## Kummelmühle.

Sonntag, den 23. Mai  
3 Uhr nachmittags:

## Garten-Konzert.

Von 6 Uhr ab:

## Tanzkränzchen.

Es ladet ergebenst ein

**Janczewsky.**

## ✂ Kohlen ✂

Stück und Würfel à 59 Pfg.  
Kustohle Ia „ 59 Pfg.  
Kuß IIa „ 54 Pfg.

pro Ztr. direkt ab Grube.

Beste Fabrikohlen billigst.

== Frachtsätze werden rasch mitgeteilt. ==

Gogoliner Stückfall und Aderfall.

Größt Moskow Ratibor O. S.

## Schöner Teint

ein zartes, reines Gesicht, rosiges jugendfrisches Aussehen, weiße, sammetweiche Haut ist der Wunsch aller Damen. Alles dies erzeugt die allein echte

## Steckenpferd = Lilienmilchseife

v. Bergmann & Co., Radebeul a. St. 50  
Vf. bei: Felix Lenort, Oscar Winklers  
Erben u. Apotheker Christen.

## Ein Lehrling

findet Aufnahme in der

**Buchdruckerei d. Schildberger Zeitung.**

== Kost und Logis im Hause. ==

Die

## ≡ Schulden ≡

welche meine Frau Helene, geb. Günther etwa auf meinen Namen machen sollte bezahle ich nicht. Darne daher jeden.

**Friedrich Zeida,**  
Häuserbesitzer, Kottowski.

## Schulden,

die meine Frau Susanna Matiba, geborene Bachmann macht,

== bezahle ich nicht. ==

**Salzer Matiba,**  
Wirt,  
Erdmannsberg.

## Hausgrundstück

in bestem Bauzustande, für jedes Geschäft geeignet, mit großem Hofraum, Pferdestall, nahe am Ring, in verkehrsreicher Straße, hier selbst, ist wegen Todesfall bei Anzahlung von 9 bis 10 000 Mark per bald zu

== verkaufen. ==

Erste Bewerber erhalte näh. Auskunft bei  
**Unikower,**  
Groß-Wartenberg.

## 3 Hausfreunde

in jedem Haushalte sind

### Dr. Henkels Waschmittel

Millionenfach erprobt und bestbewährt, beliebt in der ganzen Welt.

### Persil:

Pakete à 35 u. 65 Pfg.

Das idealste und vollkommenste selbsttätige Waschmittel von höchster Wasch- und Bleichkraft. Wäscht von selbst ohne jede Arbeit und Mühe; macht die Wäsche blütenweiß, frisch und duftig, wie von der Sonne gebleicht, schon und erhält sie und ist absolut unschädlich bei jeglicher Anwendung!

### Dixin:

Paket 25 Pfg.

Im Gebrauch billigstes, unerreichtes Waschmittel, erleichtert die Arbeit, bleicht wie auf dem Rasen und ist absolut unschädlich. Schon das Gewebe, da frei von Chlor und scharfen Stoffen!

### Henkels Bleichsoda:

Die beste Waschhilfe, vorzüglich zum Einsetzen der Wäsche; unentbehrlich zum Reinigen von schmutzigen Gegenständen, zum Scheuern von Böden und Wänden!

——— Ueberall erhältlich! ———

Alleinige Fabrikanten: **Henkel & Co., Düsseldorf.**

Die Arbeiten und Lieferungen zum

# Neubau des Lehrerwohnhauses der katholischen Schule zu Schlaupe

sollen vergeben werden.

Die Verdingungsanschlüsse, Baubeschreibungen, Zeichnungen und besonderen Bedingungen liegen beim Unterzeichneten zur Einsicht aus; erstere können gegen Einsendung von 5 Mark vom Unterzeichneten bezogen werden.

Angebote sind

**Bis zum 6. Juni dieses Jahres**

bestellgeldfrei an den Unterzeichneten einzusenden.

Schlaupe, den 20. Mai 1909.

**Der Gemeindevorsteher**

**Sloger.**

Empfehle zur diesjährigen Saison:

# Sämtl. landwirtschaftlichen Maschinen

als

Gras- und Getreidemäher, Breiddreschmaschinen, Stifte- und Schlagleisten-Dreschmaschinen, alle Arten Göpel, selbstgefertigte Kultivatoren, Walzen, Eggen, Pflüge, Jäter, Wasser- und Jauchepumpen, Wasserleitungen, Selbsttränken.

Alle Arten Reparaturen an Maschinen werden billigst ausgeführt.

**Johann Deutsch, Gross-Wartenberg.**  
Maschinenbauanstalt.

# COMETIN

**Geschützt!**

weltberühmt als bestes Insekten-Vertilgungsmittel gegen Schwaben, Russen, Fliegen, Flöhe, Vogelmilben, Ameisen, Schnaken etc.; überall erhältlich à 10, 20 Pf. und höher. :: :: :: :: :: :: ::

Man abonniert jederzeit auf das schönste und billigste Familien-Witzblatt



## Meggendorfer-Blätter

München ● ● Zeitschrift für Humor und Kunst  
● Vierteljährlich 15 Nummern nur M. 2.— ●

Abonnement bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. Verlangen Sie eine Gratis-Probenummer vom Verlag, München, Theatinerstr. 41

### Kein Befucher der Stadt München

Sollte es vorkommen, daß in den Räumen der Redaktion, Theatinerstr. 41, Unbefugte, Inspektoren, Anwesende von Sicherheitsbehörden der Meggendorfer-Blätter zu beschuldigen.

2007 täglich geliefert. Eintritt für jedermann Null

== ! Große Auswahl! ==

Täglich Eingang  
! von Neuheiten!

Billiges  
Angebot

Gelegenheits-  
posten!

Mode-  
warenhaus  
gegr. 1830.

**Kienast**

Gross-  
Wartenberg.  
Fernsprecher 3.